

Bildungskonten

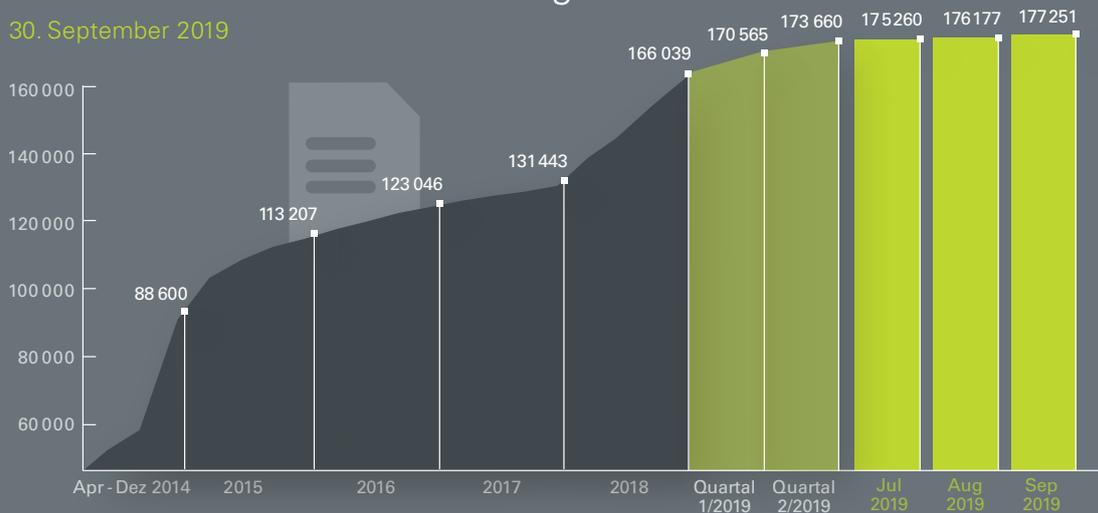
Die Zahl der Bildungskonten wuchs im dritten Quartal 2019 um weitere 3591 Konten. Damit weist die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank Ende September 2019 exakt 177 251 Bildungskonten aus. Das entspricht auf hohem Niveau einem Zuwachs von 2,1 Prozent gegenüber dem letzten Quartal.

Seit Jahresbeginn wurden 11 211 neue Bildungskonten eingerichtet. Das entspricht einem Zuwachs von 6,8 Prozent in diesem Zeitraum.

Ein Bildungskonto bei der Initiative hat bei den Betroffenen offensichtlich weiterhin große Bedeutung. Die IDD-Einführung Anfang 2018 hat dazu erheblich beigetragen. Die anhaltend hohe Akzeptanz der Initiative bei den vertriebllich Tätigen werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

Bildungskonten bei *gut beraten*: 3 591 neue Konten stützen stetiges Wachstum

30. September 2019



Anzahl der Bildungskonten

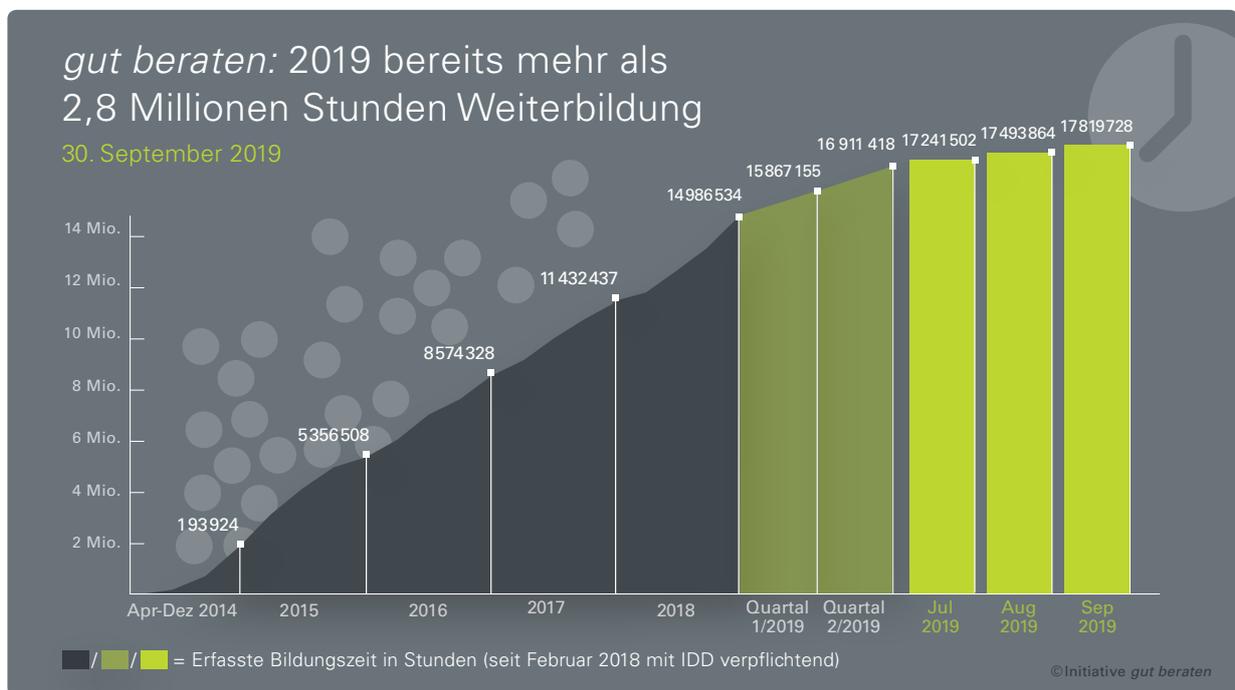
©Initiative *gut beraten*

Bildungszeit

Zum Ende des dritten Quartals 2019 sind in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank insgesamt 17 819 728 Stunden Bildungszeit der teilnehmenden vertrieblich Tätigen erfasst. Dieser Wert beinhaltet alle geleisteten Zeiten seit Start der Initiative – unabhängig von der Summe der Teilnehmer zum jeweiligen Zeitpunkt.

Mehr als 908 000 Stunden investierten die *gut beraten*-Teilnehmer zwischen Juli und September 2019 in ihre Weiterbildung. Das entspricht einem Zuwachs von 5,4 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2019.

Pro *gut beraten*-Teilnehmer mit aktivem Bildungskonto (s. Seite 3) ergeben sich somit in den ersten neun Monaten 2019 bereits 19,2 Stunden (19:12 Std.) IDD-relevante Bildungszeit



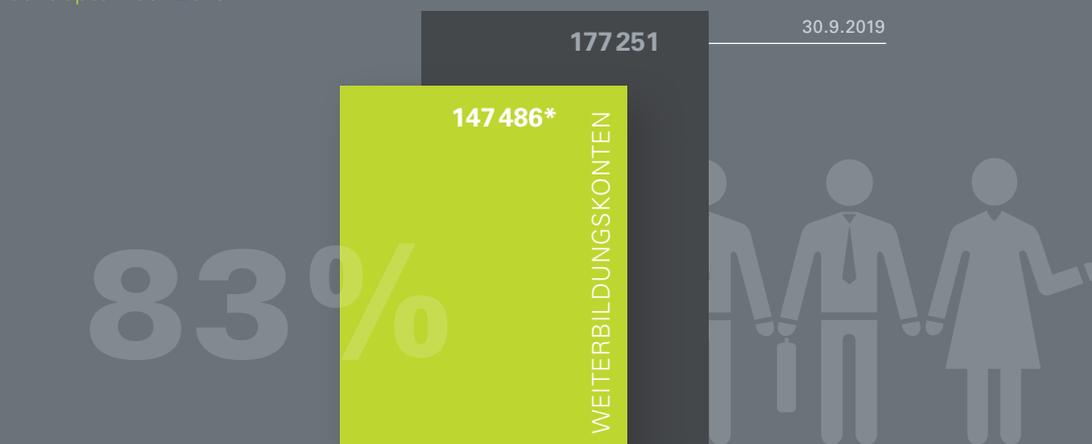
Bildungskonten zum IDD-Nachweis

Nach den bis zum 30. September 2019 vorliegenden Zahlen – Weiterbildung kann bis zu zwölf Monaten später nachgetragen werden – haben in den zurückliegenden zwei Jahren insgesamt 147 486 vertriebllich Tätige ihr *gut beraten*-Weiterbildungskonto genutzt. Das sind 83 Prozent der zum Ende des dritten Quartals 2019 registrierten Konten.

Mit der IDD-Einführung im Februar 2018 ist die Bedeutung der Bildungskonten bei *gut beraten* offensichtlich größer geworden. Die vertriebllich Tätigen nutzen die Konten intensiv zur Dokumentation ihrer Weiterbildung gemäß IDD.

83 Prozent der *gut beraten*-Weiterbildungskonten zur IDD-Weiterbildung genutzt

30. September 2019



* aktive Konten zwischen 1.10.2017 und 30.9.2019

©Initiative *gut beraten*

IDD-Nachweis und *gut beraten*-Zertifikat

15 Stunden Weiterbildung zwischen Anfang Januar und Ende Dezember eines Jahres erfordert der seit Februar 2018 geltende Weiterbildungsnachweis nach IDD. Diesen Nachweis erhielten bis zum 30. September 2019 für das laufende Jahr bereits 56 270 *gut beraten*-Teilnehmer, das sind 38,2 Prozent aller Besitzer von *gut beraten*-Bildungskonten, die in den letzten zwei Jahren genutzt wurden.

Bis Ende September 2019 wurden außerdem 19 545 *gut beraten*-Zertifikate, die 30 Stunden Weiterbildung für das laufende Jahr bestätigen, zugestellt; deren Zahl hat sich gegenüber dem zweiten Quartal 2019 (8044 Zertifikate) deutlich mehr als verdoppelt. Zudem wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2019 insgesamt 17 928 *gut beraten*-5-Jahres-Zertifikate für den Nachweis von insgesamt 150 Weiterbildungsstunden ausgestellt.

gut beraten wird weiterhin zwei Weiterbildungsnachweise ausstellen: den Nachweis über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen nach IDD sowie das Zertifikat nach den höheren Qualitätsstandards von *gut beraten* mit der freiwilligen jährlich 30-stündigen Weiterbildung.

Für 2019 bereits 56 270 IDD-Nachweise
und 19 545 *gut beraten*-Zertifikate

30. September 2019



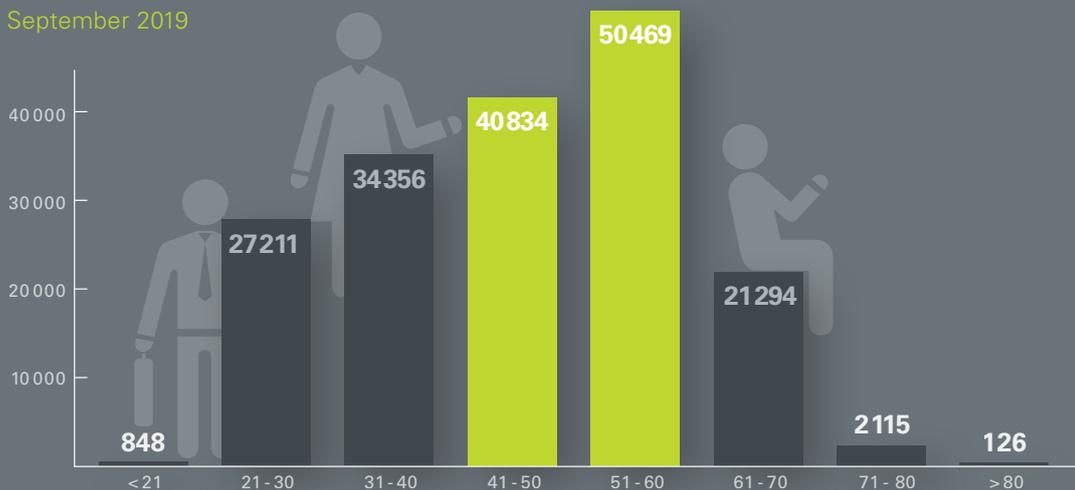
Altersstruktur

Zum Ende des dritten Quartals 2019 kommt erstmalig spürbare Bewegung in die Altersstruktur von *gut beraten*. Die Teilnehmer werden im Durchschnitt jünger. Zuwächse verzeichnen die bis zu 50-Jährigen, die Zahl der über 50-Jährigen ist dagegen geringer als im Quartal zuvor.

Zwar ist die Gruppe der 41- bis 60-Jährigen Ende September 2019 mit 91 303 teilnehmenden vertriebllich Tätigen bei der Altersverteilung mit 51,5 Prozent nach wie vor am stärksten vertreten. Doch die Altersgruppe der unter 40-Jährigen ist auf nunmehr 62 415 Teilnehmer (35,2 Prozent) um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Die über 60-Jährigen mit 23 535 Teilnehmern machen noch 13,3 Prozent aus; ein Minus von 10,2 Prozent gegenüber dem letzten Quartal. Die stärksten Zuwächse in den Monaten Juli bis September 2019 verzeichnet die Altersgruppe der unter 20-Jährigen (plus 201 Prozent) sowie die der 21- bis 30-Jährigen mit plus 15 Prozent.

Mehrheit weiterhin zwischen 41 und 60 Jahre alt,
aber *gut beraten* wird jünger

30. September 2019



Die Alterstruktur der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

© Initiative *gut beraten*

Anteile von Frauen und Männern

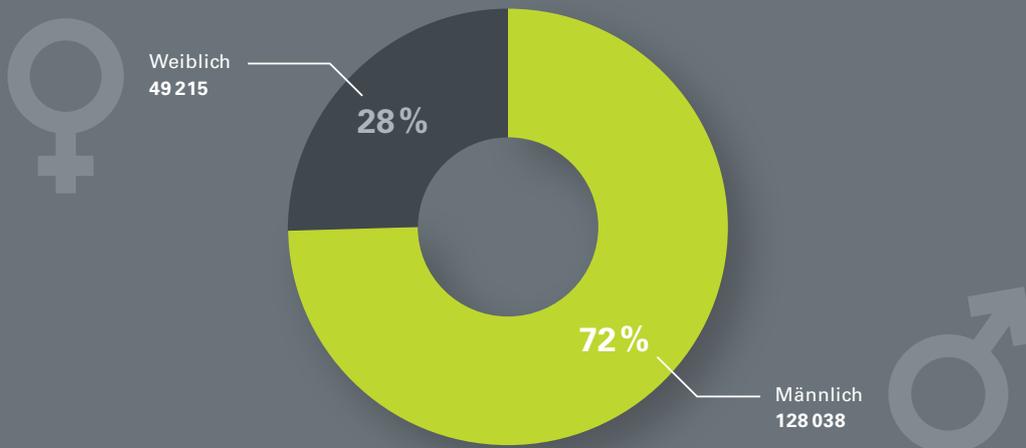
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler entsprechen etwa dem Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Gleichzeitig zeigen die Zahlen: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird erneut aus den aktuellen Daten deutlich: Zum 30. September 2019 stehen 28 Prozent Frauen 72 Prozent Männer gegenüber. Immerhin ist seit dem Start von *gut beraten* der Frauenanteil um sieben Prozentpunkte gewachsen.

Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. 42 Prozent der teilnehmenden Frauen sind zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 33 Prozent. Und während 49 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, beträgt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 52 Prozent. Bei den über 61-Jährigen stehen 9 Prozent Frauen 14 Prozent Männer dieser Altersgruppe gegenüber.

Frauen tendenziell jünger als Männer

30. September 2019



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

©Initiative *gut beraten*

Vermittler-Status

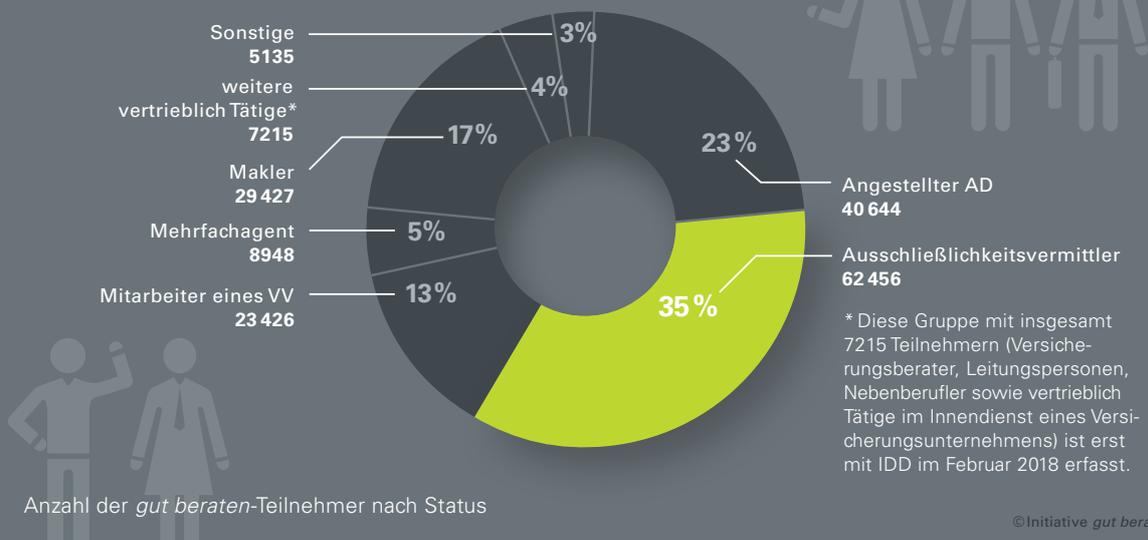
Die bis Ende September 2019 dokumentierten Daten in der Weiterbildungsdatenbank zeigen erneut die sehr stabile *gut beraten*-Teilnehmerstruktur, die die realen Profile der vertriebllich Tätigen konstant gut abbildet. Das Strukturtableau zeigt insgesamt nur eine Veränderung von einem Prozentpunkt gegenüber dem zweiten Quartal 2019.

Aktuell beteiligen sich 62 456 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 40 644 Vermittler im angestellten Außendienst. Diese beiden Gruppen machen damit 58 Prozent aller Teilnehmer aus. Makler und Mehrfachagenten haben einen Anteil von 22 Prozent (38 375 Teilnehmer). In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – haben 23 426 Vermittler (13 Prozent) ein Weiterbildungskonto.

Weitere Gruppen wie Versicherungsberater, Leitungspersonen, nebenberufliche Vermittler sowie vertriebllich Tätige im Innendienst eines Versicherungsunternehmens, die seit Februar 2018 ebenfalls IDD-relevante Bildungszeit nachweisen müssen, machen weiterhin vier Prozent (2157 Personen) der *gut beraten*-Teilnehmer aus.

gut beraten mit stabiler Teilnehmerstruktur

30. September 2019



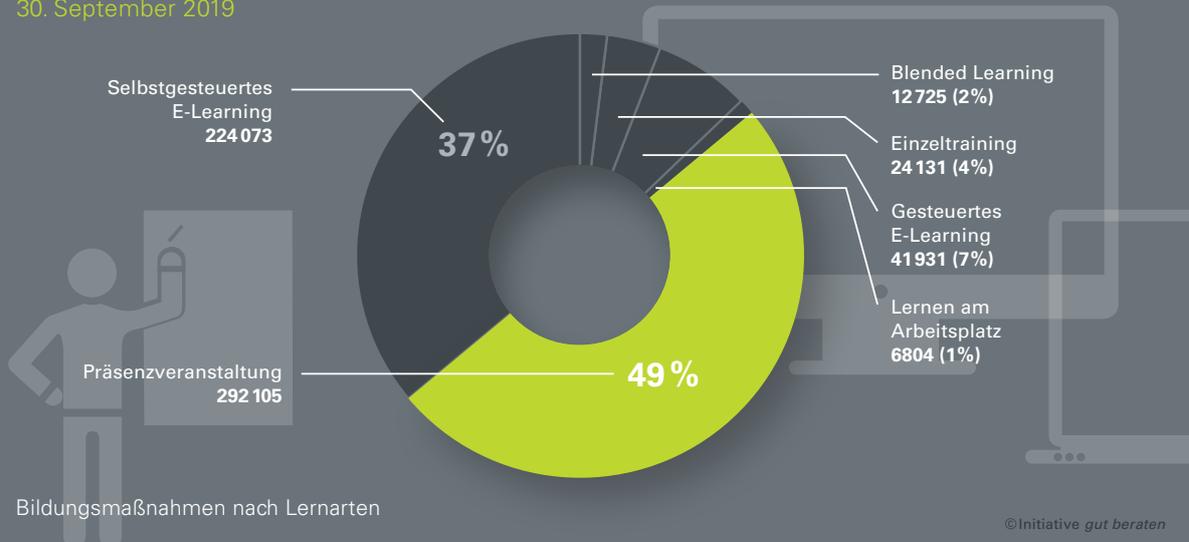
Lernarten

Die *gut beraten*-Teilnehmer favorisieren als Lernform bei ihren Bildungsmaßnahmen weiterhin Präsenzveranstaltungen. Erstmals aber liegt deren Anteil unter 50 Prozent: Von ursprünglich 66 Prozent zum Start von *gut beraten* ist er am 30. September 2019 auf 49 Prozent (292 105 Bildungsmaßnahmen) zurückgegangen. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – liegt mittlerweile bei 37 Prozent. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die ein Teilnehmer im Selbststudium durcharbeitet.

Auch andere E-Learning-Varianten wie das Blended-Learning oder das gesteuerte E-Learning werden – derzeit allerdings in geringerem Umfang – nachgefragt: Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus unterschiedlichen Kombinationen von Selbstlernen mit Unterstützung elektronischer Medien und Elementen der Wissensüberprüfung sowie Lernen mit einem Trainer bestehen. Insgesamt beträgt der Anteil aller E-Learning-Varianten 46 Prozent zum Ende des dritten Quartals 2019.

Lernarten: Präsenzveranstaltungen erstmals unter 50 Prozent

30. September 2019



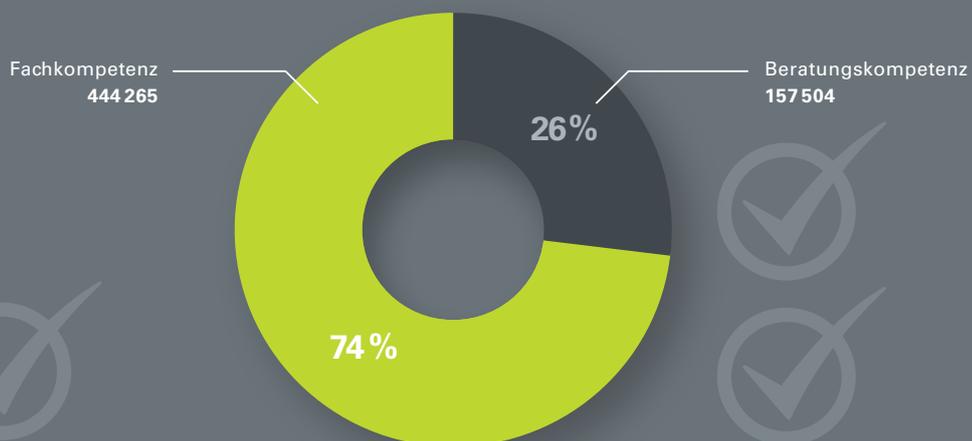
Lerninhalte

Die Verbesserung der Fachkompetenz hat für die vertrieblich Tätigen weiterhin eindeutig Priorität: 74 Prozent der *gut beraten*-Teilnehmer investieren hier in ihre Weiterbildung. Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Bildungsmaßnahmen. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 26 Prozent gleichfalls stabil nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

Fachkompetenz unverändert am meisten nachgefragt

30. September 2019



Lerninhalte der Bildungsmaßnahmen

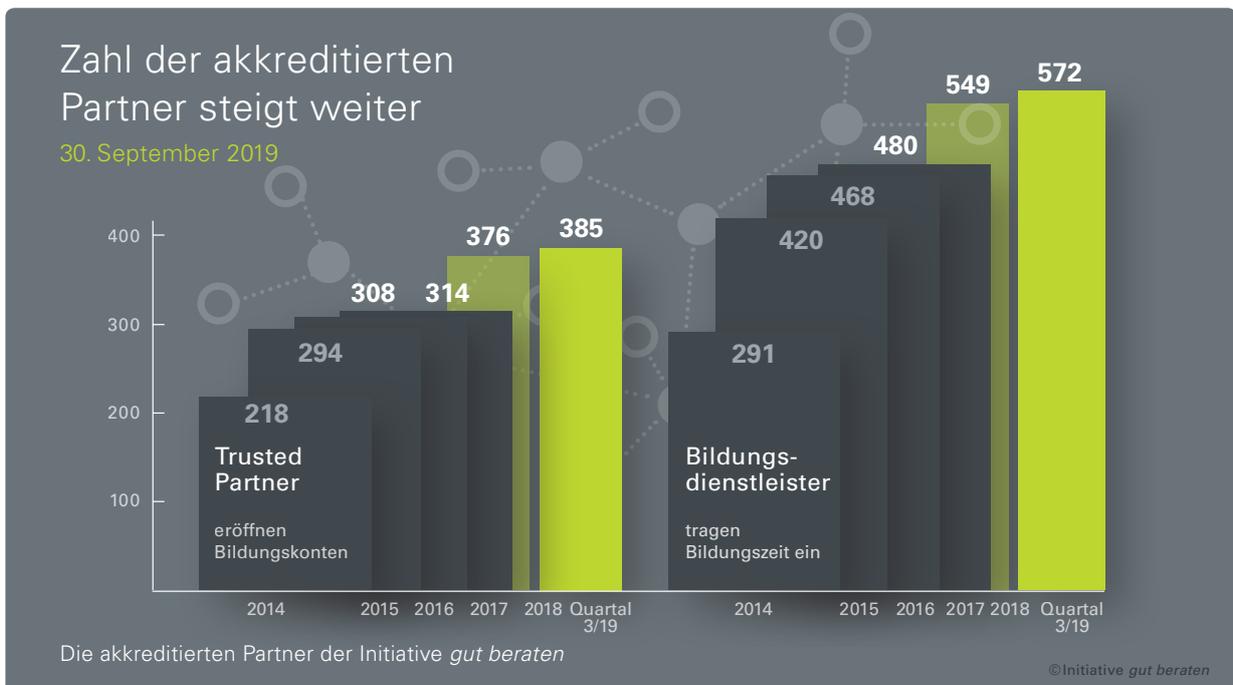
© Initiative *gut beraten*

Akkreditierte Partner

Die Zahl der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* nimmt auch mehr als fünf Jahre nach deren Start weiter zu. In den ersten neun Monaten 2019 stieg die Zahl der Trusted Partner um neun auf nunmehr 385, die der Bildungsdienstleister um weitere 23 auf mittlerweile 572. Sie alle erfüllen die Kriterien von *gut beraten*.

Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten*. Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer Bildungszeit auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Zeiterfassung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der vertrieblich Tätigen die Anmeldung der Bildungskonten bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.



Alle akkreditierten Partner sind öffentlich einzusehen unter <http://www.gutberaten.de/akkreditierung/akkreditierte-organisationen.html>.